

3. WELPENTURNIER IN WEISSWASSER



32 Kindergärten haben in Weißwasser ums runde Leder gekämpft

Laut ist es am Freitag im Turnerheim Weißwasser zugegangen. Immerhin haben hunderte Kindergartenkinder getobt, gespielt und gegen den Ball gekickt. „Ich denke, es gehen heute alle zufrieden nach Hause, beschreibt VfB-Präsident Dieter Krein seine Eindrücke. Er

hatte neben vielen anderen mitgeholfen, dass das dritte Welpenturnier in Weißwasser ein voller Erfolg wird. Nicht zuletzt hatte auch das Wetter mitgespielt. Bei strahlendem Sonnenschein gab es so machen Torjubel. Frank Konietzky vom Organisationsteam erhielt von allen

Seiten ein dickes Lob für das gesamte Turnier. 2017, so kündigte er an, werden es vielleicht noch mehr Mannschaften sein. ♦ Weitere Bilder und Fotos vom Welpenturnier finden Sie im Internet unter [www.lr-online.de/weisswasser](http://www.lr-online.de/weisswasser)



Das ist echter Mannschaftsgeist: Manchmal sind sich eben Torhüter und Spieler einig.

# Für 600 Kinder ist der Ball der liebste Freund

Welpenturnier in Weißwasser kommt sehr gut an / Lob an Organisationsteam

Das Welpenturnier hat am Freitag im Turnerheim Weißwasser Kitas aus Sachsen, Brandenburg und Polen nach Weißwasser gelockt. Dabei stand nicht nur der Sport, sondern vor allem der Spaß für Kinder im Vordergrund.

Von Christian Köhler

ner Erinnerung.“ Das sieht auch die Rietschener Kita-Leiterin Eleonore Erfurth so: „Wir haben heute Spaß an der Freude“, sagt sie und blickt zu Thoralf Andert hinüber, der bei Stahl Rietschen auch die G-Jugend trainiert. „Das ist schon eine sehr schöne Sache für die Kleinen hier“, sagt er.

Weißwasser. Schon früh am Morgen hatte die Verkehrswacht vor dem Turnerheim in Weißwasser Busse, Transporter und Autos eingewiesen. Immerhin reisten 32 Kindergärten mit gut 600 Kindern an. „Es hat alles super funktioniert und schon der Einmarsch der Kinder war ein voller Erfolg“, freut sich Frank Konietzky als Verantwortlicher vom Organisationsteam.

Hinter dem Welpenturnier stehen zahllose fleißige Hände. Stellvertretend für viele Gruppenbetreuer und Unterstützer klärt Karola Hildebrandt auf: „Jedes Betreuersteam kümmert sich um zwei Kitas.“ Dazu fungieren die Helfer als Ansprechpartner für praktisch alles. „Den Kindern gefällt das Turnier und alles, was darum geboten wird“, ist sich auch Erzieherin Antje Wendland von der Kita Ulja aus Weißwasser sicher.

Dass schlussendlich der Pokal des Oberbürgermeisters von der Spremberger Kita Spreespatzen gewonnen wurde, macht die anderen Kita-Kinder nicht traurig. „Es ist alles so toll organisiert und wir kommen auf jeden Fall nächstes Jahr wieder her“, sagt die Leiterin der Kita Zary-II Ewa Serwińska. Gerade für die Kinder, so beschreibt Magda Peciuch aus Zary, „ist es eine bleibende, schö-

Dazu zählt nicht nur die Essen- und Getränkeversorgung oder die Kinder-Quads im Stadion, sondern auch das Kindersportabzeichen. „Das bekommt hier jedes Kind“, weiß Wolfgang Petsch von der TSG Kraftwerk Boxberg. „Das Welpenturnier ist einfach fantastisch“, fasst es Reginald Lassahn vom Fußballverband Oberlausitz zusammen.



Frank Konietzky (m.) pflegte nicht nur die Ergebnisse in den Spielplan ein, sondern ist hauptverantwortlich für das gesamte Turnier.



Die Kitas aus Zary hatten ihre eigenen Cheerleader mit dabei, die ihre Mannschaften kräftig angefeuert haben.



Die Kinder der AWO-Kita Waldwichel hatten auch ihren Spaß auf einer der beiden Hüpfburgen.



Bei der Siegerehrung konnten die Kinder der Spremberger Kita Spreespatzen jubeln. Jedes der 600 Kinder erhielt zudem eine eigene Medaille.



Beim Kampf um das runde Leder geht es in so mancher Situation heiß her. Bei allem Spaß am Spiel - Verletzt wurde keiner.

Fotos: Joachim Rehle/jor